

Jahresrückblick 2019, Kirche Weiach

Den ersten Sonntag im neuen Jahr, diesmal der **6. Januar**, feiern wir immer in der Pfarrscheune. Wir erfüllen Liederwünsche der Gemeindemitglieder. Danach stärken wir uns mit einem feinen Zmorge.

Am **13. Januar** genossen wir einen fantastischen Auftritt des Merayachors. Sie waren bereits zum drittenmal in der Kirche Weiach. Ihre Songs sind einmalig. Die Tonqualität in der Kirche überwältigend.

Am **27. Januar** feierten wir den Oekumenischen Gottesdienst in Weiach, zusammen mit den Mitgliedern von Kaiserstuhl und Fisibach. In der Pfarrscheune servierten wir einen Chilekafi.

Am **13. Februar** wurde der «Grosse» Seniorennachmittag, mit Bachs, Stadel und Weiach, durchgeführt. Dieses Jahr war Bachs an der Reihe. Von Weiach waren etwa 15 Leute anwesend. Wir freuten uns am Theater, das vom Turnverein Bachs aufgeführt wurde. Nach der Vorführung wurden wir mit heissem Fleischkäs mit Kartoffelsalat und feinen Torten verwöhnt.

Ein besonderer Sonntag war für uns der **10. März**. Von Zürich kam die Theaterhelferei zu uns und spielte eine Zwinglizene. Eindrücklich, wie ohne Bühnenbild und Dekorationen gespielt wurde.

Am **24. März** wurde der oekumenische Suppenzmittag durchgeführt. Wir durften etwa 55 Leute begrüßen. Zu Beginn stellte uns Helena Jeppesen das Projekt AGTA aus den Philipinen vor das von uns unterstützt wird. Die Mannechuchi kochte für uns eine feine Gemüsesuppe mit Speck. Für die Vegetarier wurde eine Tomatensuppe serviert. Total durften wir 1'500 Franken für das Projekt AGTA überweisen. Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Richtiges Aprilwetter war es am **4. April** als wir unseren Seniorennachmittag abhielten. Ob deshalb nur 21 Personen anwesend waren? Wir freuten uns am Helfereitheater, das nun zum dritten Mal in Weiach gastierte. Es wurden zwei Szenen aus dem Leben von Huldreich Zwingli gespielt. Die erste Szene war die Pflege der Pestkranken in Zürich. Auch Zwingli war daran erkrankt. Dort pflegte ihn Anna Reinhard, seine spätere Ehefrau. In der zweiten Szene las die Tochter Regula aus dem Tagebuch ihrer verstorbenen Mutter vor.

Der feine garnierte Servalatsalat mundetet allen. Und wie gewohnt Kaffee und Kuchen.

Auf den **14. April**, den Palmsonntag, wurden die ehemaligen Konfirmanden mit Jahrgang 1943, sie wurden im Frühjahr 1959 von Pfarrer Rhyner konfirmiert, zur diamantenen Konfirmationsfeier eingeladen. Dies waren: Ruth Schenkel, Sonia Brandenberger, Lisabeth Meier, Margrith Wolf, Annemarie Bucher, Elsbeth Jäger, Dora Baumgartner, Dagmar Winkelmann, Hans-Peter Jost, Walter Hitz, Walter Meierhofer, Uwe Renner, Heinz Arber, Georg Meierhofer und Hans-Rudolf Fischer.

Die goldenen Konfirmanden mit Jahrgang 1953, welche im Jahr 1969 von Pfarrer Robert Wyss konfirmiert wurden waren: Gisela Pfenninger, Rosmarie Meier, Yvonne Trüllinger, Elsbeth Baumgartner, Andreas Willi, Hans Willi, Urs Moser, Walter Baumgartner, Max Griesser, Beat Lauber, Walter Schenkel, Hans Baumgartner und Hans Meierhofer. Da ich bei diesem Jahrgang dabei bin, weiss ich, dass Urs Moser, Walter Schenkel, Hans Meierhofer und Rosmarie Meier leider verstorben sind.

Ich freute mich sehr, kamen doch von jedem Jahrgang 5 «Ehemalige» an unsere Feier.

[Kinderferientage Weiach, Dienstag, 23. April bis Donnerstag 25. April](#)

Zum Thema Wald und bei schönem Wetter haben sich am Dienstagmorgen 22 angemeldete Kinder zu den Kinderferientage in der Pfarrscheune eingefunden.

Mit dem «coolen» Lied_ «Es isch Supermegalässig dir Herr zghöre» haben wir jeweils den Tag angefangen. Eine spannende Geschichte, die von einer Leiterperson erzählt wurde, hat uns den Wald nähergebracht.

Am Morgen hatten die Kinder die Möglichkeit an verschiedenen Workshops mitzumachen: Köpfe mit Haarwuchs, Herzpuzzle, (es hängt in der Pfarrscheune als Erinnerung) Astmännchen anmalen und bekleiden oder einen Halter mit Krokodilzange basteln.

Die Morgen vergingen sehr schnell und die Köchin, jeweils eine Leiterperson, rief zum Mittagessen. Sie verwöhnten uns mit Hot Dogs, Hörnli und Ghacketem oder Hamburger vom Grill.

Nach dem Mittagessen gingen wir in den Wald. Wir sammelten Gegenstände aus der Natur, die wir für unsere Workshops brauchen konnten. Wir spielten und lernten den Wald kennen.

Zvieri essen im Wald: verschiedene feine Kuchen von den Eltern. Herzlichen Dank! Natürlich gab es auch Aepfel und Sirup oder Wasser zum Trinken.

Nach dem Zvieri räumten wir auf und waren gegen 15.45 wieder in der Pfarrscheune. Zum Abschluss sangen wir unser Lied.

Am Donnerstagnachmittag konnten die Kinder an der Olympiade teilnehmen.

Ausser einer Schnittwunde und kleinen Schürfungen konnten wir die KFT ohne Unfall abschliessen. Gott sei Dank! Auch das Wetter spielte uns keinen Streich. Wir konnten die drei Tage den grössten Teil draussen singen, basteln und Geschichten hören.

Ich freue mich schon jetzt wieder auf eine fröhliche Kinderschaft für die KFT 2020.

Ganz herzlichen Danke dem Team:

Guffe, Gernot Mayer, Karin Moll, Dora Holenweg, Nadja Kappeler, Vreni Frei, Susanna Notter

Ganz herzlichen Dank an Susanna Notter die für uns diesen Bericht verfasst hat.

Am **12. Mai**, dem Muttertag planten wir nach dem Gottesdienst ein Grillfest durchzuführen. Anmeldung war erwünscht, damit eine bessere Planung stattfinden kann. Der Wetterbericht war für den Sonntag leider nicht gut. Deshalb entschloss sich Pfarrer Geront Mayer einen Apero in der Pfarrscheune durchzuführen. Dieser Muttertags Gottesdienst feierten wir ökumenisch, zusammen mit den Gemeindemitgliedern aus Kaiserstuhl/Fisibach. Den Anmeldungen zu folge war das Interesse nicht sehr gross. Es gingen nur wenige Anmeldungen ein. Doch nach dem Gottesdienst: was für eine Ueberraschung! Zu unserem Apero kamen beinahe alle Gottesdienstbesucher, rund 30 Personen. Wurst, Käse, Zopf, Brot, Kuchen... es reichte für alle. Es war ein ganz toller Apero den wir alle zusammen feiern durften. Danke allen Teilnehmenden.

Welche Freude, an Auffahrt, dem **9. Juni** umrahmten die Stadtbergmusikanten von Eglisau unter der Leitung von Emil Demuth unseren Gottesdienst. 16 Frauen und Männer spielten Bömische Blasmusik. Eine Kirche ist dazu natürlich bestens geeignet. Leider wurde bei den Mitteilungen nicht darauf hingewiesen, dass die Stadtbergmusikanten bei uns zu Gast sind. So war es nicht verwunderlich, dass leider nur wenige unserer Gemeindemitglieder an diesen tollen Gottesdienst kamen. Anschliessen genossen wir den Apero.

Den Betttag feierten wir am **15. September**. Wir freuten uns, dass das Jodlerchörli Läbesfreud den Gottesdienst mit der Jodlermesse

bereicherte. Herzlichen Dank für Euren Gesang. Tradition ist es, wenn das Jodelhörli einen Auftritt hat, dass anschliessen in der Pfarrscheune noch einige Lieder gesungen werden. So auch diesmal.

Eine Woche später, am **22. September**, feierten wir zusammen mit den Katholiken von Kaiserstuhl/Fisibach den Erntedank. Gernot Mayer und Stefan Güntert bestritten zusammen den Gottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Besucher zum Apero in die Pfarrscheune eingeladen. Die Kirchenpflegfrauen organisierten diesen Anlass. Verwöhnt wurden unsere Gäste mit Wurstwaren, verschiedenen Käsen, Kuchen Zopf, Brot, Kaffee und Getränken. Wir freuten uns, dass wir etwas 30 Personen begrüßen durften.

Am **3. Oktober** war der Seniorennachmittag angesagt. Wir durften 20 Personen begrüßen. Diesmal stand ein musikalischer Beitrag auf dem Programm. «De Hans» kam zu uns. Er spielte auf seiner Handorgel und die Senioren sangen dazu. Alles bekannte Lieder, die alle kennen. Von vielen Liedern kennt man halt nur die erste Strophe. Aber das weiss Hans, und er hat vorgesorgt, mit Liederbüchern. Darin alle Lieder und alte Schlager, die wir nicht vergessen haben. Ein Inhaltsverzeichnis erleichterte uns die Auswahl der Lieder. So wurde die Nummer des gewünschten Liedes angegeben und der Gesang konnte beginnen. Die Zeit verging wie im Flug. Nach etwa 45 Minuten war es Zeit für eine Stärkung. Kaffee und Kuchen. Dann ging es in der zweite Halbzeit nochmals mit Gesang weiter.

«Wer von euch kennt -Peter und der Wolf? Wer weiss, welche Personen oder Tiere darin vorkommen?» Mit diesen Worten begann Carolin Baumgartner am **20. Oktober** unser 50-jähriges Orgelfest in unserer Kirche. «Die Katze kommt darin vor», hörte man aus dem Publikum. «Genau, die Katze. Johannes, würdest du bitte spielen wie es bei der Katze tönt?» Das gab Carolin an Johannes weiter. Johannes Fankhauser war der Profi Orgelspieler der für uns das Stück -Peter und der Wolf- musikalisch auf unserer Orgel begleitete. Carolin Baumgartner las die Geschichte vor. Dazu setzte sie sich vorne in der Kirche auf die Treppe. Auf der Leinwand waren Bilder dazu aus dem Buch zu sehen. Also: die Geschichte hören, Musik dazu geniessen und noch Bilder ansehen. Abwechslungsweise las Carolin vor und Johannes Fankhauser spielte. Es war eindrücklich zu hören, was alles in der fünfzig jährigen Orgel steckt. Kein Anzeichen von Altersschwäche. Nach der Geschichte spielte Johannes Fankhauser noch einige Stücke auf der Orgel. Auch zuhören macht hungrig. Nach dem Konzert waren die Besucher, wir zählten etwa 55 Personen, zu Hot Dog und Getränken in die

Pfarrscheune eingeladen. Es freute uns, dass fast alle Besucher unser Angebot annahmen. Der Weiacher Dorfchronist, Ueli Brandenberger zeigte uns alte Orgelpfeifen, die er vom Ortsmuseum Weiach ausgelehnt hatte. Natürlich mit den entsprechenden schriftlichen und mündlichen Erklärungen von Ueli. Herzlichen Dank Ueli, für dein Engagement.

Eigentlich war «Peter und der Wolf» für Kinder gedacht. In der Schule durften wir für die Kindergärtner und die 1.-3. Klässler Flyers abgeben die verteilt wurden. Der Hauswart hängt zusätzlich ein Plakat beim Eingang der Turnhalle auf. Das Interesse bei den Kindern war leider nicht so gross. Umso mehr freuten wir uns, dass so viele Erwachsene unseren Anlass besuchten. Danke Carolin und Johannes für eure Arbeit und euern Einsatz.

Das Kirchenjahr neigt sich seinem Ende entgegen. Am **24. November**, dem Ewigkeitssonntag, gedachten wir der Verstorbenen im Jahr 2019. Wir nahmen am 24. Oktober Abschied von Trudi Meierhofer. Auch bekannt als «Post Trudi».

Am **8. Dezember** fand der Taufgottesdienst mit den 2. und 3. Klass Unti Kindern statt. Schön war, dass wir Nathan, den Sohn von Patrick Smolders und seiner Partnerin Roisin Graham taufen durften. Im Anschluss an den Gottesdienst gab's in der Pfarrscheune einen reichhaltigen Zmorge.

9. Dezember, Seniorennachmittag im Gemeindesaal. Wir freuten uns, dass sich Herr Bächinger bereit erklärt hat, mit seinen 2. und 3. Klasskindern unseren Nachmittag zu bereichern. Einfach toll, wie die Kinder mit grosser Freude und ohne Scheu das Musical von arm und reich vortrugen. Zum Dank gabs für jedes Kind einen Grittibänz und ein Schoggistängeli. Unser Pfarrer, Gernot Mayer, las anschliessend eine Geschichte vor. Zur Stärkung gabs «Spatz» und wie immer Kaffee und Kuchen.

Ein Höhepunkt ist immer die **Kinderweihnacht**. Dieses Jahr fand dieser Anlass am **15. Dezember**, dem 3. Adventssonntag, statt. Es war eine Freude, zu sehen und zu hören, mit welcher Begeisterung und ohne Scheu die Dominokinder «Das ganz besondere Geschenk» aufführten. Ein grosser Dank an Dora, Karin und Nadine unsere Dominoleiterinnen. Danke auch an Monika Graf für die musikalische Begleitung. Die teilnehmenden Kinder erhielten jedes einen Grittibänz. Anschliessend gab's im Pfarrhaus für jedes Kind ein Weihnachtsgeschenk. Allen Gottesdienstbesuchern wurde beim Verlassen der Kirche eine

Götterfrucht, das ist eine speziell feine Orange, überreicht. Die Kirchenpflege war für das leibliche Wohl nach dem Gottesdienst zuständig. Wienerli und Brot für alle. Punch und Glühmost gehörten auch dazu, sowie feine Kuchen. Danke allen, die zum super Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Heiligabendgottesdienst am **24. Dezember**. Schön, dass jeweils Besucher an diesen speziellen Gottesdienst kommen. Danke den Sigristinnen für den geschmückten Weihnachtsbaum.

Der Abschluss der Jahres am **31. Dezember** bildete der Silvestergottesdienst. Danke dem Alphornpaar für die musikalische Begleitung.

Per 31.12.2019 hatten wir in unserer Kirchgemeinde 575 reformierte Personen.

Wir durften eine Hochzeit in unserer Kirche abhalten.

Drei Traufen durften wir im Jahr 2019 feiern.

Wir hatten eine Beerdigung in diesem Jahr.